Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 27

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

haben, um starken Vibrationen vorzubeugen. Die Exhaustoren werden mit einem Flügeldurchmesser von 300 bis 1500 mm gebaut. Die Tourenzahl schwankt je nach der Größe zwischen 300—1800 per Minute. Je kleiner der Exhaustor, desto größer die Tourenzahl. Die Leistung eines Exhaustors wird nach der Anzahl Aubikmeter Luft, die derselbe in einer Minute ausdlast, beurteilt. Dieselbe variirt je nach Größe, Konstruktion und Tourenzahl zwischen 50—2000 Kubikmeter Luft per Minute. Die Leistungssähigkeit eines jeden Exhaustors kann durch Vermehrung der Tourenzahl erhöht werden, doch hat diesseine Grenzen und Anhängung weiterer Waschinen rationeller darauf Bedacht zu nehmen, daß man von vornherein lieder einen größeren Exhaustor wählt, anstatt später einen kleineren Exhaustor eine größere Tourenzahl machen zu lassen.

In den Exhaustor münden die Saug= und Druck= rohr=Hauptleitungen, in diese wieder die Abzweigrohre von den einzelnen Maschinen. An den Absaugstellen der letzteren werden Fangkappen angebracht, die genau der Konstruktion der betreffenden Maschinen entsprechen, so daß sie alle abgeschleuderten Späne aufnehmen können, ohne aber der Manipulation hinderlich zu sein. So z. B. werden bei Fraismaschinen mit beweglichen Messerköpfen Schlangenrohre verwendet, welche der hin= und her= gehenden Bewegung der Köpfe solgen.

Die Rohrleitungen und Kappen werden aus Schwarzblech, besser noch aus verzinktem Eisenblech hergestellt, auch Cementrohre finden für die Hauptleitungen Berwendung.

Die Nebenleitungen müssen berart große Querschnitte erhalten, daß selbe dem Quantum der von der jeweiligen Maschine abgegebenen Späne und dem nötigen Lustsvolumen entsprechen. Der Querschnitt des in den Exhaustor unmittelbar einmündenden Saugrohres muß etwas größer sein, als die Summe der Querschnitte der Abzweigrohre. Das Hauptsaugrohr muß vom äußersten Ende dis zum Exhaustor Abstusigrohren u. z. stets nach Eintritt eines neuen Abzweigrohres einen dem Querschnitt des letzteren entsprechenden größeren Durchmesser erhalten.

Um den Eintritt größerer Holzstücke in den Exhaustor

und damit ein Beschädigen der Flügel zu vermeiden, ift es angezeigt, bei den Absaugstellen Gitter anzubringen. (Schluß folgt.)

Berichiedenes.

Die in Berlin an Holzbearbeitungsmaschinen beschäftigten Arbeiter wollen den Unternehmern die Forderung auf Einführung der 52-stündigen Arbeitszeit pro Woche unters breiten. Für einen Teil dieser Arbeit besteht bereits die 52-Stundenwoche.

Die Kirchgemeinde Zurzach beschloß Renovation ber Stifskirche. Die Kosten sind auf Fr. 50,000 veranschagt, der Bundesbeitrag aus dem Kredit für Erhaltung von Kunstdenkmälern auf rund Fr. 40,000.

Neber die bisherige Ausnutung der Riagarafälle be-richtet Prof. Forbes, der kürzlich den berühmten Fluß besucht hat. Forbes ift der Leiter der Bewässerungsbauten in Aegypten und hat sich mit besonderem Interesse der Frage einer industriellen Verwendung der Milkatarakte zugewandt. Wahrscheinlich wollte er an der Ausnutzung der Niagarafälle weitere Studien für seine Zwecke machen. Er beschreibt die ungeheure Zahl der Fabrikanlagen, die sich auf dem Grundbesitze der Niagara-Falls-Company erhoben haben, um von der lebendigen Wasserkraft Nutzen zu ziehen. Alles in allem verbrauchen sie jetzt dauernd 34,590 Pferdekräste. Im Oktober dieses Jahres werden wiederum neue Erweiters ungen vorgenommen werden, indem eine Fabrik für Graphitverarbeitung und eine andere für Bleigewinnung zur Anlage kommen. Mit diesen neuen Kraftwerken wird der Gesamtverbrauch auf 45,190 Pferdestärken wachsen, die der Gesellschaft ein Einkommen von über drei Millionen Mark bringen. Die Betriebskoften sind nicht höher als 500,000 Mark im Jahre. Bielleicht an feinem Plage kann man die großartige Entwickelung bes elektrischen Betriebes in der chemischen und metallurgischen Industrie besser studieren, als am Niagarasall. Die Maschinen, besonders die Dynamos, sind Musterstücke moderner Technik und sind ihren Aufgaben bisher in jeder Beziehung glänzend gerecht geworden.

